

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Aktuarvereinigung = Bulletin / Association Suisse des Actuaires = Bulletin / Swiss Association of Actuaries

Herausgeber: Schweizerische Aktuarvereinigung

Band: - (2004)

Heft: 2

Nachruf: In memoriam Erwin Straub : 23.8. 1938-19.10.2004

Autor: Gerber, Hans U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In memoriam

Erwin Straub (23.8.1938–19.10.2004)

Mit grosser Trauer haben seine zahlreichen Freunde die Nachricht vom überraschenden Tod von Erwin Straub erhalten. Erwin war eine bekannte und beliebte Persönlichkeit, mit einer grossen Ausstrahlung.

Nach dem Studium der Mathematik trat Erwin Straub 1964 seine Stelle bei der Schweizer Rück an. Sein erster Chef war Hans Bühlmann, unter dessen Leitung er auch seine Doktorarbeit verfasste. Somit war Erwin Straub der erste Doktorand von Hans Bühlmann an der ETH. Bei der Schweizer Rück war Erwin Straub bald ein anerkannter Spezialist für Nicht-Leben Versicherung, insbesondere auch für Rückversicherungsfragen, Reservierung und IBNR Methoden. Wegen seinen vielseitigen Fähigkeiten wurde Erwin Straub regelmässig für ausserordentliche Projekte eingesetzt. Nach seiner Pensionierung im Jahre 1998 bereitete Erwin Straub den neuen Lebensabschnitt mit einer Reise nach Tibet vor.

Erwin Straub hat sich grosse Verdienste um die Vereinigung erworben. Er war zwei Jahrzehnte Mitglied der Redaktionskommission. Nach dem Internationalen Kongress 1980 in Zürich und Lausanne wurde der Fonds zur Förderung der Versicherungsmathematik gegründet. Erwin Straub war von Anfang an Mitglied der Fondskommission; eine ihrer wichtigsten Aufgaben ist die Durchführung der alljährlichen Internationalen Sommerschule. Das Thema der Sommerschule 1988 war «Rückversicherung». Erwin Straub war ihr wissenschaftlicher Leiter und somit massgeblich an ihrem Erfolg beteiligt. Erwin war ein ausgezeichneter Lehrer, der Gefallen fand, junge Leute zu motivieren und auszubilden. Er führte Kurse im Namen des Arbeitgebers oder der Vereinigung in der Schweiz und im Ausland durch. Erwin war ein stets willkommener Referent der Astin Veranstaltungen.

Während mehreren Jahren war Erwin Straub Präsident der Eidgenössischen Rekurskommission für Unfallversicherung. Er hat sich dabei grossen Respekt erworben. Manchmal war er wegen seiner Unvoreingenommenheit auch gefürchtet! Von 1975 bis 1993 dozierte Erwin Straub an der Universität Bern über Risikotheorie und mathematische Probleme der Sachversicherung. 1983 wurde ihm der Pro-

fessorentitel verliehen. Im Zusammenhang mit diesen Vorlesungen entstand sein Lehrbuch «Non-Life Insurance Mathematics», welches 1988 im Springer Verlag erschienen ist und heute ein Klassiker ist.

Erwin Straub hatte immer ein Flair für die Forschung. Eine der in der wissenschaftlichen Literatur meist zitierten Formeln ist die berühmte Bühlmann-Straub Formel. Diese Formel zeigt, wie Credibility Koeffizienten aufgrund von Beobachtungen geschätzt werden können. Der zugrundeliegende Artikel («Glaubwürdigkeit für Schadensätze») ist 1970 in den Mitteilungen der Vereinigung (Seiten 111–133) erschienen.

Erwin Straubs Neugier beschränkte sich nicht auf die Mathematik. Er hatte ein gutes Auge für relevante Probleme der Gesellschaft und ein echtes Interesse für vielfältige Kulturen. Seine Standhaftigkeit war beispiellos. Ihm wurde nachgesagt, dass er keine Kompromisse eingehe, welche er nicht vertreten könne. Wie Gottfried Keller, bei dem Hans Chabis zu John Khabys mutierte, beobachtete Erwin Straub gewisse Entwicklungen in unserem Umfeld mit dem nötigen Humor.

Wir haben einen guten Freund und Kollegen verloren.

Hans U. Gerber